

Stellungnahme zum Flyer „Informationen zur Sanierung des Rödentaler Rathauses“

Dass die Stadt Rödental und die Stadtratsfraktionen nunmehr Bürgerinformationen zur Verfügung stellen, ist grundsätzlich positiv. Negativ ist allerdings, dass diese teilweise mit den uns vorliegenden Unterlagen und Stellungnahmen der beteiligten Behörden und Personen nicht in Einklang zu bringen sind.

Stadt Rödental

Auch nach unserer Auffassung ist eine Sanierung notwendig, um zum einen zeitgemäßen, also den derzeitigen rechtlichen und technischen Anforderungen entsprechenden, sowie funktionalen Zustand für moderne und bürgerfreundliche Verwaltungsabläufe zu erreichen und zum anderen höhere Kosten durch einen weiteren Sanierungsstau zu vermeiden. Hierzu ist aber weder eine Aufstockung des Rathauses notwendig, noch eine massive Erweiterung der Nutzfläche, wie sie die Umbaupläne vorsehen. Statt das Rathaus zu erweitern, ist es u.E. sinnvoller die Stadtwerke insgesamt an einem Ort zu bündeln und das Gebäude Bürgerplatz 3, als zentrales Gebäude für das Bürgerbüro, das Tourismusbüro, den Raum für den Musikverein, die Außenstelle des Jugendamtes und die Polizeistation dort unterzubringen, statt, wie von Herrn Bürgermeister mitgeteilt, im erweiterten Rathaus .

Weil für die Sanierung des Bürgerplatzes 3 nach der letzten Grobplanung mit 1 Mio, jetzt wahrscheinlich 1,5 Mio zu rechnen ist, wäre dies auch wesentlich günstiger, als die mit 3 Mio € kalkulierte Aufstockung.

Dass es sinnvoll ist, Unterhaltskosten zu senken, steht außer Frage. Diese sinken aber aufgrund der im Wesentlichen gleichbleibenden Fläche bei der von uns geforderten, auf das Erforderliche und Sinnvolle konzentrierten, Sanierung noch deutlicher.

Dass die Regierung von Oberfranken insbesondere im Rahmen der Städtebauförderung eingebunden war, sagt nichts über deren Einschätzung und vor allem darüber, welche Fragen nach welchen Kriterien geprüft wurden. Die Mitglieder des Stadtrates, mit denen wir sprechen konnten, kannten kein Ergebnis einer solchen Prüfung.

Die Herstellung einer Notstromversorgung erfordert sicherlich nicht Baumaßnahmen in geplantem Umfang,

Auch wir wissen nicht, welche konkreten Maßnahmen erforderlich und sinnvoll sind, weil wir die zugrundeliegenden Bestandsaufnahmen und Bedarfsanalysen nicht kennen. Die Stadtspitze gewährt keinen Einblick in diese Unterlagen. Nach unseren Informationen kennen nicht einmal die Mitglieder des Stadtrates die (angeblichen) Entscheidungsgrundlagen. Genau deshalb fordern wir eine unabhängige Prüfung und Bewertung.

Die Ausführungen zu den Folgen eines (kurzzeitigen) Baustopps können wir beim besten Willen nicht nachvollziehen:

Bislang sind die Gewerke (mit Ausnahme der Planung) nicht einmal ausgeschrieben, geschweige denn, vergeben.

Der Kreisverband Coburg-Land ist eine Untergliederung des

FDP Landesverband Bayern e.V.
Goethestraße 17, 80336 München
Telefon: +49 89 126 009-0, Telefax: +49 89 126 009-30
E-Mail: mail@fdp-bayern.de, Internet: www.fdp-bayern.de

Vereinsregister-Nr.: VR 7714,
Amtsgericht München, Sitz: München
Vorsitzende: Martin Hagen und Katja Hessel
Geschäftsführer: Felix Meyer

Nach Auskunft des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft (StMWI) gibt es keinen Förderbescheid (Stand 18.02.2025). Die beantragte Förderung sieht einen Abschluss der Maßnahme bis Ende 2028 vor, und nur das ist entscheidend. Auch für die Stabilisierungshilfe in Höhe von 1,8 Mio € wäre eine Verzögerung unschädlich, weil nur entscheidend ist, dass diese Hilfe der 2. Säule bis Ende 2028 für Strukturmaßnahmen, insbesondere Investitionsmaßnahmen, verwendet wird.

Nachdem es zwei Vorplanungen ohne Aufstockung gibt, ist auch keine komplette Neuplanung notwendig.

Dass eine Änderung der Baumaßnahme dazu führe, dass keine Förderung gewährt wird, ist ebenfalls nicht richtig. Das StMWI teilt lediglich mit, dass der noch nicht verbeschiedene Förderantrag anzupassen ist und es darauf ankommt, ob die geänderte Planung die Fördervoraussetzungen erfüllt. Nach Auskunft des Bayerischen Staatsministerium für Finanzen und Heimat (StMFH) handelt es sich bei der Stabilisierungshilfe in Höhe von 1,8 Mio € um eine allgemeine Investitionshilfe und nicht um die Förderung einer konkreten Investitionsmaßnahme, sodass keine Zweckbindung besteht. Planänderungen wären also völlig irrelevant.

Noch nicht gezahlte Fördermittel müssen nicht zurückgezahlt werden, zu dem immer wieder behaupteten Schaden wird es nicht kommen, wenn die Stadt endlich transparent agiert.

Das Rathaus kann mit Förderung saniert werden, das Gebäude Bürgerplatz 3 ist nicht Gegenstand der Planung oder Förderung. Nach der Vorstellung der Stadt soll es leestehen, statt wie von uns vorgeschlagen, nach sinnvoller Sanierung als „Bürgerzentrum“ zu dienen.

Bitte lesen Sie auf unserer Website www.roedental.fdp-coburg-land.de/aktuelles die Anfragen und Antworten nach und bilden Sie sich dann eine eigene Meinung.

Dort finden sie auch unsere Stellungnahme zu den „Informationen der Stadt Rödentel zur Rathaussanierung“ und dem Flyer der Stadtratsfraktionen.

Freie Wähler Rödentel

Wir versuchen nicht ein Projekt „Rathaussanierung“ zu verhindern oder „torpedieren“ ein Konzept.

Wir haben

- Das Projekt anfangs hinterfragt und sind auf immer mehr Unstimmigkeiten und Fehlinformationen gestoßen.
- Nachfragen bei Herrn Bürgermeister Steiner gestellt, die nicht beantwortet werden.
- Unterlagen erbeten, um die Planung und deren Notwendigkeit, bzw. Sinnhaftigkeit nachvollziehen zu können, erhalten aber nichts oder dürfen es nicht verwenden
- Bei Stadtratsmitgliedern (auch der FW) nachgefragt, die uns die Fragen nicht beantworten konnten und die von Herrn Bürgermeister genannten Expertisen selbst nicht kannten.
- Einen Runden Tisch angeregt und das Angebot einer Moderation durch Herrn Rico Böhme (Radio Eins) dankend angenommen, die Stadtspitze leider nicht.

Wir unterstellen den Stadträten keine mangelnde Kompetenz, sondern wissen, dass diese nur über unvollständige Informationen verfügten, nachdem das Erstaunen über unsere Rechercheergebnisse immer größer wird.

Der Kreisverband Coburg-Land ist eine Untergliederung des

FDP Landesverband Bayern e.V.
Goethestraße 17, 80336 München
Telefon: +49 89 126 009-0, Telefax: +49 89 126 009-30
E-Mail: mail@fdp-bayern.de, Internet: www.fdp-bayern.de

Vereinsregister-Nr.: VR 7714,
Amtsgericht München, Sitz: München
Vorsitzende: Martin Hagen und Katja Hessel
Geschäftsführer: Felix Meyer

Wir haben auch nie behauptet, dass die Bürofläche massiv vergrößert wird, sondern die Gesamtfläche. Dass unsere Zahlen insoweit stimmen, ist anhand der uns vorliegenden Baugenehmigung nachzurechnen. Dass das neue 2.OG nur 3% der alten Fläche beansprucht, wird allein schon durch die Ansicht widerlegt. Nur auf die Bürofläche abzustellen, also alle anderen Räume und Verkehrsflächen, wie Besprechungsräume, Sitzungssäle und Technikräume auszuklammern ist nicht seriös.

Stadtratsfraktion SPD

Die über Jahre zurückstellte Rathausanierung ist dringend notwendig. Eine Aufstockung und Unterbringung der Verwaltung der Stadtwerke nicht.

Eine zentrale Anlaufstelle für die Bürger Rödental halten auch wir für sinnvoll. Hierzu muss aber nicht das Rathaus für mind. 3 Mio € aufgestockt und für weitere Millionen erweitert werden, ein Umbau des Gebäudes Bürgerplatz 3 zum „Bürgerzentrum“ wäre u.E. wesentlich günstiger und sinnvoller. Wenn es eine genteilige Expertise gäbe, hätte sie der Bürgermeister schon längst vorgelegt. Das von uns geforderte Gutachten wird Gewissheit bringen.

Bzgl. der Fördermittel und des angeblich drohenden Schadens verweisen wir auf obige Ausführungen.

Richtig ist zwar, dass ein Teil der Planungskosten verloren wäre, der im Falle der Realisierung des Projektes eintretende Folgeschaden durch die finanzielle Überforderung der Stadt, die auf der u.E. katastrophalen Finanzlage der Stadtwerke, für deren Verbindlichkeiten die Stadt haftet, beruht, wäre deutlich höher.

Stadtratsfraktion CSU

Bis auf den dritten Satz schließen wir uns voll und ganz an.

Leider verweigert die Stadt Rödental die Bekanntgabe der Informationen und Unterlagen, die erforderlich sind, um die Entscheidungen des Stadtrates nachvollziehen zu können.

Unsere eigene Position beruht auf den Erkenntnissen und Unterlagen, die wir uns mühevoll beschaffen konnten (www.roedental.fdp-coburg-land.de/aktuelles). Wenn sich die belegte Faktenlage ändert, werden wir selbstverständlich unsere Position ergebnisoffen überdenken.

Wir sind zum konstruktiven klärenden Dialog bereit, die Vertreter der Stadt und der Stadtwerke aber nicht. Wir fragen uns, warum?

Stadtratsfraktion Bündnis 90/Grüne

Persönliche Angriffe, die mit der Sache nichts zu tun haben sind nicht zielführend und auch nicht Teil unserer Kommunikation.

Auch wir „finden es traurig“ dass kaum eine sachliche Diskussion mehr möglich ist. Allerdings ist dies auch darauf zurückzuführen, dass sich viele nicht mehr die Mühe machen, andere Positionen gründlich zu lesen und zu reflektieren.

Auch wir befürworten ausdrücklich eine Sanierung. Die von Ihnen aufgegriffene Behauptung des Bürgermeisters, unsere Forderung würde zur Aufrechterhaltung unzumutbarer Arbeitsbedungen führen, ist und bleibt auch bei Wiederholung falsch, wie Sie durch Blick in unsere Veröffentlichungen und die Begründung des Bürgerbegehrens unschwer feststellen können.

Der Kreisverband Coburg-Land ist eine Untergliederung des

FDP Landesverband Bayern e.V.
Goethestraße 17, 80336 München
Telefon: +49 89 126 009-0, Telefax: +49 89 126 009-30
E-Mail: mail@fdp-bayern.de, Internet: www.fdp-bayern.de

Vereinsregister-Nr.: VR 7714,
Amtsgericht München, Sitz: München
Vorsitzende: Martin Hagen und Katja Hessel
Geschäftsführer: Felix Meyer

Auch stimmt es nach den uns vorliegenden Antworten der Staatsministerien nicht, dass die Förderung entfielen und somit eine Sanierung unmöglich wäre (s.o.)

Sie führen aus, dass die Aspekte bzgl. der Aufstockung und Erweiterung sowie des Umzuges der Verwaltung der Stadtwerke ausführlich in öffentlicher Sitzung diskutiert worden seien. Weil wir uns erst seit ca. einem Jahr mit dem Thema beschäftigen, haben wir versucht, aussagekräftige Protokolle der vorherigen Sitzungen zu finden, leider ohne Erfolg. Könnten Sie uns bitte Kopien zukommen lassen, aus denen die sicherlich intensive Diskussion der einzelnen Argumente ersichtlich und nachvollziehbar ist?

Auch wir machen uns große Sorgen um die demokratische Entscheidungsfindung, aber nicht so sehr, weil Einzelne meinen, dass persönliche Angriffe Argumente ersetzen, sondern vielmehr, weil statt mit belegten Fakten mit unbelegten Behauptungen „argumentiert“ wird und weil diese Behauptungen aufrecht erhalten werden, auch wenn die Belege dagegen sprechen und vor allem, weil keine Bereitschaft besteht, Transparenz zu schaffen und den offenen Dialog zu führen. Auch Ihre Fraktion hat es in der Hand, dies zu ändern.

Rödental, 26.02.2025

FDP-Kreisverband Coburg-Land

Oliver Lukas
Vorsitzender

Jens Büschel-Girndt
Schriftführer

Der Kreisverband Coburg-Land ist eine Untergliederung des

FDP Landesverband Bayern e.V.
Goethestraße 17, 80336 München
Telefon: +49 89 126 009-0, Telefax: +49 89 126 009-30
E-Mail: mail@fdp-bayern.de, Internet: www.fdp-bayern.de

Vereinsregister-Nr.: VR 7714,
Amtsgericht München, Sitz: München
Vorsitzende: Martin Hagen und Katja Hessel
Geschäftsführer: Felix Meyer